

Lindner fordert Risikofreude: Ist Milei das Vorbild für Deutschland?

Christian Lindner fordert mehr Risikofreude in Deutschland und vergleicht sich mit Javier Milei und Elon Musk. Kritiker reagieren vehement.



Ein Aufschrei geht durch die politische Landschaft: Der FDP-Chef Christian Lindner fordert mehr Wagemut von deutschen Politikern und vergleicht dabei den argentinischen Präsidenten Javier Milei mit der schillernden Figur Elon Musk. In der ARD-Sendung „Caren Miosga“ erklärte Lindner: „Mehr Milei und Musk wagen“. Diese Äußerung stieß auf erhebliche Kritik. Viele sehen die politische Bilanz des umstrittenen Milei, der erst seit einem Jahr im Amt ist, skeptisch. Laut Berichten sorgt seine Politik in Argentinien für eine dramatische Steigerung der Armutsquote von 45 auf 53 Prozent, während gleichzeitig der Staat radikal zurückgeschnitten wurde. Der Finanzminister wies darauf hin, dass die Wirtschaftsleistung aufgrund der harten Reformen laut Weltbank um dreieinhalb Prozent einbrechen könnte, was die

Brisanz von Lindners Forderung weiter erhöht, wie **Berlin Live** berichtete.

Doch die Kontroversen enden hier nicht. Der milliardenschwere Unternehmer Elon Musk ist ein glühender Unterstützer von Milei und stellte in einem Video zur Wahl des neuen Präsidenten fest, dass „Wohlstand für Argentinien bevorsteht“. Musk, der für seine provokanten Äußerungen bekannt ist, sieht in Milei einen Hoffnungsträger und postete auf der Plattform X, ehemals Twitter, dass „die Gleichheit niemals vor der Freiheit stehen sollte“. Milei selbst beruft sich auf die Ideen von Milton Friedman und warnt davor, dass die Fokussierung auf Gleichheit letztlich zu einer Gesellschaft von „Plünderern“ führe. Diese Positionierung stieß bei konservativen Kreisen auf großes Interesse und zeigt, wie stark die internationalen Verbindungen zwischen abweichenden politischen Strömungen sind, was die Aufmerksamkeit weiter auf Argentinien lenkt, wie **AP News** berichtete.

Während die internationale Gemeinschaft die Entwicklungen in Argentinien intensiv verfolgt, stehen die politischen Entscheidungen des neuen Präsidenten auf der Kippe. Die Ankündigung, Importe von Nahrungsmitteln zu erleichtern, könnte zwar kurzfristig Preisdruck mindern, birgt jedoch die Gefahr, die Inflation wieder zu entfachen. Konsequenzen dieser Politik bleiben abzuwarten, insbesondere im Hinblick auf die steigende Unzufriedenheit innerhalb der eigenen Bevölkerung.

Details	
Quellen	• www.berlin-live.de • apnews.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de